

Erdmandelgras aktuell

vom 8. April 2024

Nationale Koordination Erdmandelgras

Flurbegehungen Erdmandelgras

Dienstag, 11. Juni 2024: Erdmandelgrasbekämpfung - Einladung zum Flurgang in Liechtenstein

Ort: [Weidriethof AG, Weidriet 9, 9494 Schaan \(FL\)](#)

Zeit: 13:30 - 16:30 Uhr

- Ergebnisse aus den Versuchen von FiBL/kba, Agroscope und HAFL
 - Amt für Umwelt Liechtenstein: Erfahrungen aus der Umsetzung der Bekämpfungspflicht
 - Anleitung zum richtigen Waschen der Maschinen
-

Donnerstag, 5. September 2024: Flurbegehung Erdmandelgras

Ort: Grossweier (Schwarzhäusern BE)

Zeit: 13.30-16.30

- Biologie Erdmandelgras
 - Resultate Schwarzbrache-Versuch, Praxiserfahrungen
 - Demo ecoweedkiller (Bekämpfung mit Heisswasser)
 - Demo Erdspieß (Bekämpfung mit Heisswasserdampf)
-

Status S-Metolachlor (Dual Gold)

Die Bewilligung für S-Metolachlor in der EU ist weggefallen, in der Schweiz ist das Dual Gold unterdessen auf dem Entwurf der Pflanzenschutzmittelverordnung Anhang 1. Aus diesem Grund kann sehr wahrscheinlich ab 2025 das Dual Gold nicht mehr verwendet werden. Da das Dual Gold ein wichtiges Herbizid bei der Bekämpfung von Erdmandelgras in Mais ist, sind Alternativen gefragt.

Mögliche Alternativen können sein:

- Mehrmalige Bodenbearbeitung, späte Maissaat
- Equip Power im Nachauflauf
- Dimethenamid-P (z.B. Spectrum) im Vor- oder Nachauflauf



Gründüngungen gegen Erdmandelgras

Welche Gründüngungsmischungen eignen sich gut für die Erdmandelgras-Unterdrückung? Wichtig ist, dass die Gründüngung schnell auflaufend und rasch bodendeckend ist. Mischungen mit Ölrettich oder Sandhafer haben sich bewährt. Nach Nachfragen bei den Forschungsanstalten und Saatgutfirmen haben sich folgende Empfehlungen ergeben:

- UFA: Beta Fit, Winterfit
- Ericschweizer: Orga-Mix Secco oder Orga-Mix L

Im Rahmen des Erdmandelgras-Schwarzbrache-Projekts von agroscope und HAFL werden die Mischungen genauer untersucht und am Ende des Projekts wird es neue, noch besser angepasste Mischungen für die Erdmandelgras-Bekämpfung geben.

Forschungsprojekt Schwarzbrache

Kurzergebnisse nach 1 Jahr Schwarzbrache

Ziel des Projekts ist es, die Technik der mehrjährigen Schwarzbrache zu optimieren, um das Erdmandelgras auf stark befallenen Flächen ohne Herbizide zu bekämpfen. Das Projekt wird gemeinsam von Agroscope, dem FiBL und der HAFL durchgeführt. Die hier vorgestellte Zusammenfassung enthält nur die Ergebnisse, die auf den drei von Agroscope betreuten Flächen im Kanton Bern erzielt wurden. Das Prinzip der Schwarzbrache besteht darin, den Knöllchenvorrat im Boden so schnell wie möglich durch wiederholte Bodenbearbeitung zu reduzieren. Die Bodenbearbeitung wird ca. alle 3 Wochen ab dem Beginn der Vegetationsperiode des Erdmandelgrases (Mai) bis Anfang Oktober durchgeführt. Zwei Maschinen (Kreiselegge und Federzahnegge) werden in Kombination mit verschiedenen Gründüngungsmischungen (ohne, abfrierende und winterharte) verglichen, die gegen Ende Juli gesät werden. Durch die Aussaat konkurrenzstarker Gründüngungen (schnell wachsende und konkurrenzstarke Arten) soll das EMG Wachstum gehemmt und der Gehalt des organischen Kohlenstoffs aufrechterhalten werden. Zur Bestimmung der Wirkung, wurden die Knöllchenzahlen pro Liter Erde zu Beginn der Versuche und darauffolgend nach Jeder Vegetationsperiode bestimmt. Nach 1 Versuchsjahr wurde bei allen Verfahren eine Reduktion der Knöllchenzahl beobachtet. Die verschiedenen Maschinen weisen keine großen Unterschiede auf, ausser in einer Parzelle, in der die Kreiselegge mit einer Packerwalze ausgestattet ist. Diese Walze neigt dazu, das Nachwachsen von Erdmandelgras zu fördern. Im Durchschnitt beträgt die relative Abnahme der Knöllchenzahl bei Methoden mit reiner Bodenbearbeitung 60% nach einem Jahr (7-10 Durchgänge). Bei Verfahren mit Gründüngung, bei denen die Bodenbearbeitung nur bis Ende Juli durchgeführt wird (5 Durchgänge), liegt die Reduktion eher zwischen 20 und 40%. Es ist wichtig, daran zu erinnern, dass die Wetterbedingungen seit 2022 sehr günstig für mechanische Maßnahmen waren und dass dies unter Umständen nicht immer möglich sein könnte. Die Versuche werden bis Ende 2025 durchgeführt.

Max Fuchs und Judith Wirth, Forschungsgruppe Herbologie Ackerbau, Agroscope Changins



Maiswurzelbohrer und Erdmandelgras

Die Erdmandelgras-Bekämpfungsstrategie, wo Mais auf Mais angebaut wird, ist in den meisten Kantonen nicht mehr möglich. Welche Alternativen zu Mais gibt es?

Kultur	Vorteile	Nachteile
Sorghum	Schnelles Wachstum Gut bei Trockenheit	Geringer Futterwert
Sommerweizen/ Wechselweizen	Einsatz von Monitor (nur Weizen, Triticale)	Sommertrockenheit
Schwarzbrache	Gezielte EMG-Bekämpfung Mit Sonderbewilligung Beiträge bleiben erhalten	Keine Kultur, kein Futter
GPS (Getreide als Ganzpflanzensilage)	Gut deckend Im Herbst gesät, im Frühsommer geerntet Zweitkultur möglich	Geringerer Futterwert als Mais

